

Zeitschrift:	Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse
Herausgeber:	Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band:	3 (1924)
Heft:	9
Rubrik:	Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Ag:otinen besitze, war diese Abbildung ein so merkwürdiges und abweichendes Stück, daß meine Vermutung, cuprea gehöre in eine eigene Gattung, direkt als bewiesen erschien. Vorsichtshalber wurde ein zweites Exemplar aus Berisal im Wallis untersucht (Abbildung 3). Darüber, daß cuprea vom Albula mit cuprea aus dem Wallis identisch ist, kann kein Zweifel bestehen. Um so merkwürdiger ist der Unterschied beider Befunde. Die Abbildung 3 bringt zwar ebenfalls ein Bild, das nicht ohne weiteres mit Genital-Apparaten anderer Agrotinen zu verwechseln ist, immerhin aber erscheint es doch im Rahmen gewohnter Verhältnisse. Die große Divergenz von Abbildung 2 und Abbildung 3 hat mich veranlaßt, Präparat Nr. 1 noch einmal einer Untersuchung zu unterwerfen. Durch nochmaliges Auflösen der Canada-balsamschicht und leichten Druck auf die rechte Seite des Präparates entstand das Bild Nr. 4. Dadurch ist sofort die Identität mit Abbildung Nr. 2 hergestellt. Die Valven und die Teile des Claspers auf Abbildung 1 waren einfach übereinandergelegt und ergaben infolge dessen das eigentümliche, vollständig irreführende Bild Nr. 1. Ich glaube, diese Abbildungen veröffentlichen zu sollen, als ein lehrreiches Beispiel dafür, wie vorsichtig man auch in der Bewertung der Genitalapparate zur Beurteilung des Unterschiedes der Arten sein muß. Ob Abbildung Nr. 1 etwa eine pathologische Form darstellt oder ob das betreffende Tier frisch geschlüpft ist und die Genitalapparate noch nicht in Funktion getreten sind und die einzelnen Teile daher eine andere Lage zu einander einnehmen, müssen spätere, von mir beabsichtigte Untersuchungen zeigen. Einstweilen steht die Frage der richtigen systematischen Einteilung von cuprea in der Subfamilie der Agrotinen noch offen.

N a c h t r a g.

Herr Oberst Vorbrot, Lyss, dem ich während des Druckes dieser Arbeit mein Manuskript eingesandt habe, war so freundlich, mir folgendes mitzuteilen: „Was nun die junge Raupe von cuprea anlangt, so bin ich ganz Ihrer Meinung, sie findet sich in den Blütenköpfen von Cirsien als Ei und junge Raupe, aber auch außer der Köpfe an den Hüllblättern. Niemals fand ich oder vernahm, daß junge Raupen an niederen Pflanzen am Boden leben würden, sondern das geschieht erst nach der Ueberwinterung mit der dann $\frac{3}{5}$ erwachsenen Raupe.“ Derselbe Autor stellt mir auch folgende Daten aus seiner im Entstehen begriffenen Arbeit: „Lebenszeiten schweiz. Schmetterlinge und ihrer ersten Stände“ zur Verfügung.

cuprea: Falter (Wallis F. 7. 7. —)	20. 7. — 4. 9.
Ei („ 12. 7. —)	25. 7. — 10. 9.
Raupe	30. 8. — 10. 10. klein
	überw. 30. 4. — 3. 6. erw.
Puppe	23. 5. — 22. 8.

Vorkommen: 900—2600 m.

oo

Vereinsnachrichten.

Entomologia Zürich und Umgebung. Sitzungen alle 14 Tage am Freitag Abend 8 Uhr im Rest. Strohhof, Augustinergasse 8, Zürich 1. Präsident: Dr. A. v. Schultheß-Schindler, Wasserwerkstr. 53, Zürich 6. Aktuar: F. Lehmann, Gemeindestr. 25, Zürich 7. Gäste sind willkommen.

8. 5. 24. Vortrag von Herrn Angst: Das Winterleben der Biene. Da die überwinternden Bienen das Sinken ihrer Körpertemperatur unter 0 Grad nicht ertragen können, sind sie gezwungen, ihre Wärmeverluste durch aktive Wärmeproduktion zu decken. Dr. Kramer hat in den Jahren 1891—94 den Wärmehaushalt des Bienenvolkes durch tägliche Temperaturmessungen und direkte Beobachtungen untersucht. Die Temperatur der ca. 3—5 Wabengänge füllenden Bienentraube beträgt im Innern 20—25 Grad, die der Bienen der Oberfläche ca. 15 Grad. Reguliert wird die Temperatur der Traube durch Zufuhr von Stoffwechselwärme und die Abgabe von Wärme durch die „Haut“ der Traube, die von den dichtgedrängten

Bienen der Traubenoberfläche gebildet wird und deren Wärmedurchlässigkeit variiert werden kann. Der Referent erwähnte dann die Beobachtungen des Imkers Lammert, wonach Wärme- produktion und Wärmeabgabe sich in einem genau bestimmten Rhythmus folgen sollten. Ob diese Beobachtungen allgemein gültig sind, ist noch zweifelhaft.

6. 6. 24. Vortrag von Herrn Prosektor Dr. Vonwiller: Neue Mikroskopiermethoden zur Untersuchung lebender Tiere. Zur Untersuchung der Oberfläche größerer, undurchsichtiger Tiere mit dem Mikroskop ist nur das auffallende Licht zu verwenden. Der Opakilluminator gestattet nun, anstatt des schräg auffallenden Lichtes senkrecht auffallendes zu verwenden. Das Licht gelangt von einer seitlich angebrachten Lampe in den Tubus und wird durch ein Prisma in das Objektiv geworfen, so daß es senkrecht auf das Objekt auffällt. Bei dieser Methode lassen sich beliebig starke Objektive verwenden. Zur genaueren Untersuchung der Oberflächenstruktur der Insekten ist diese Methode sehr brauchbar. Die Demonstration einiger Teile von Insekten im auffallenden senkrechten Licht zeigte die Verwendungsmöglichkeiten.

20. 6. Mitteilungen und Demonstrationen. Herr Leuzinger weist Fanggeräte der Firma Odermatt in Schaffhausen vor. Herr Mayer zeigt alte Nester von Chalicodoma muraria, die eine Reihe von andern Insekten enthalten. Herr Widmer demonstriert junge pyri-Raupen. F. E. Lehmann legt Lyonets Anatomie der Weidenbohrerraupe aus dem Jahr 1762 vor, deren Genauigkeit und künstlerisch ausgeführte Tafeln bis heute nicht mehr übertroffen wurden.

4. 7. Mitteilungen und Demonstrationen. Herr Wiesman demonstriert eine Reihe von Insekten, die er in Ronda, im Süden von Spanien, erbeutete. Herr Windrath macht einige Mitteilungen über die Insektenfauna des Tessin. F. E. Lehmann weist eine Larve von Carausius morosus vor, die an Stelle der amputierten Antenne einen viergliedrigen Tarsus mit Klauen und Haftscheibe regeneriert hat. Herr Weber präpariert einen Mikro, um seine dabei angewandte Methodik zu demonstrieren.

Mitteilung. Man beachte bitte die Adressänderung der Redaktion. Jetzt **Wallisellen-Zürich**. — Unser Postcheck-Konto wird wegen schwacher Benützung mit 1. September aufgehoben.

Redaktion und Administration.

Autoren erhalten auf Wunsch je 20 Exemplare der Nummern, worin ihre Beiträge erschienen sind, gratis. — Sonderdrucke werden mäßig berechnet. Bestellungen auf Gratis-Nummern und Sonderdrucke erbitten bei Manuscript-Einsendung. Nachträgliche Wünsche können oftmals nicht mehr erfüllt werden, weil Satz abgelegt.

PHOTOGRAPHIE
ERNST LINCK
ZÜRICH
RÄMISTRASSE 3

*

SPEZIALARBEITEN:
SACHGEMÄSSE AUFNAHMEN
VON NATUR-OBJEKten
UND PRÄPARATEN
(FÜR EINZELBLÄTTER ODER
ILLUSTRATION VON DISSE-
TATIONEN ETC.)

*

PROJEKTIONS-DIAPOSITIVE

NB. SORGFÄLTIGSTE BE-
HANDLUNG V. SENDUNGEN
ALLER ART TEL. H. 540

Entomologenverein Basel u. Umgeb.

Lokal: Spalenhof, Spalenvorstadt
Einladung zur Monatssitzung
Montag, 8. Sept., abends 8^{1/4} Uhr
Traktanden: 1. Protokoll; 2. Mitteilungen; 3. Vorbereitung, ein. Tauschtag; 4. Entomologisches (Referate); 5. Diverses.

Es lädt höflichst ein Der Vorstand.

 Insektenadeln, Torfplatten,
Spannbretter, Spannstiften liefert

Jos. Culatti

Steinwiesstraße 21, Zürich 7

Patent-Selbstöffner-Fangnetze

System Fix, beste Konstruktion der Gegenwart, Tötungsgläser, Lichtfang-Apparate Syst. Pfähler, fabriziert und liefert

Rud. Odermatt

Elektro-Mechanische Werkstätte
Schaffhausen

Kaufe C. Vorbrot u. J. Müller-Rutz: „Die Schmetterlinge der Schweiz“, gut erhalten. Offerten unter A. B. an die Exp.

Zu kaufen gesucht

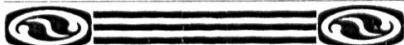
Puppen von Noctuiden aller Art, auch der gewöhnlichsten Arten.

Dr. A. Corti, Dübendorf.

Kaufe jederzeit

gesundes Zuchtmaterial von Pieris callidice, P. cheiranthi (Teneriffa) u. Cel. hippophaës. Suche Verbindung mit Entomologen, die Corfu, Algier, Teneriffa besuchen.

Dr. med. E. Fischer
Bolleystr. 19, Zürich 6.



Fundort-Etiketten

und Drucksachen jeder Art liefert prompt und billig

Buchdruckerei H. Grapentien

Dübendorf-Zürich

